

dert, im Vorfeld zu bedenken, was das menschlich Mögliche für den in der Folge möglichen Menschen bedeutet. Erwachsene, die über ihre Gesundheit selbst befinden und entscheiden können, müssen sich fragen, ob die Substanz einnahme sie tatsächlich besser stellen, den sozialen Anforderungen eher genügen und langfristig besser leben lässt - oder ob sie sich für den Augenblick einfach besser fühlen. „Wer weiß, wann ein weiteres Ecstasy-Getränk wird, das möglicherweise eine einzigartige Permutation von Dopamin, Noradrenalin und Serotonin ankurzelndem Potenzial mit einem neuen psychopharmakologischen Profil darstellt? Eine Tablette, die das ganze Wochenende über wach hält ohne Kater? Oder eine, die glücklich und einflussreich macht, ganz ohne die Risiken von Ecstasy?“ Leslie Herzen kann nicht anders, als diese Fragen am

Ende der 212 Seiten von „Speed, Ecstasy, Ritalin“ offen zu lassen. Unsere Gesellschaft muss sich jedoch heute bereits Rechenschaft darüber ablegen, ob sie den Weg von der Behandlung massiv verhaltensauffälliger Kinder zur alltäglichen medikamentösen Unterstützung von Lernen und Leistung gehen möchte. Die Medien und ihre Vertreter aber stehen vor der Aufgabe, endlich mehr zu lernen, zu begreifen und zu vermitteln, wie die schmale Grenze zwischen ethisch-wissenschaftlicher Erkenntnis und moralisch ungebundener Vermarktung von Information liegt.

Dr. Johannes Streif

Karin Windt:
ADD Hidden obstacles

Karin Windt:
ADD Hidden obstacles
ISBN 978-30-5512-206-3,
Englisch
Via De Bering Publishers 2009
Preis: 21,95 Euro



Der Niederländerin Karin Windt gelingt, was vielen deutschsprachigen Veröffentlichungen zu AD(H)S oft fehlt: Einen Kreis zu ziehen zwischen eigener Betroffenheit, sachlicher Reflexion und die Wahrnehmung anderer in ihre Ausführung einzubeziehen. Der Titel ist das zentrale Thema des Buches: Die heimlichen Hindernisse des ADS. Es geht um die hypoaktive Variante des AD(H)S, die der äußeren Wahrnehmung zunächst verborgen bleibt. „ADHS unterscheidet sich von ADS“, erklärt die Autorin einem Freund. „Aber ist ebenso ernst.“ Rick antwortete: „Aber ich habe nichts Ungewöhnliches an dir bemerkt. Für mich ersiehst du völlig in Ordnung.“ [Einführung S. 11; Übers. UM] ADS findet in weitaus stärkerem Maße im Verborgenen statt, als die hyperaktive Variante. Was macht ADS aus, wie „fühlt“ es sich an? Mit welchen Einschränkungen leben hypoaktive Menschen? Welche Kräfte und Möglichkeiten schlummern in ihnen? Das sind die Hauptfragen, die Betroffene beschäftigen. Karin Windt wendet sich ihnen in den ersten neun Kapiteln ihres Buches zu. In den folgenden vier Kapiteln gibt sie Auskunft über die Vielfalt des ADS im Kindes- und Erwachsenenalter und geht auf besondere Herausforderungen ein, die Betroffene (und deren Angehörige) in Beziehungen und Partnerschaften bewegen können.

Karin Windts Buch liegt nach nicht in deutschsprachiger Übersetzung vor. Falls sich ein Verlag dieser Aufgabe annimmt, sollte er die bewusst gesetzte anerkennende

Aufteilung des Schriftbildes übernehmen. Dieser Zeilenabstand kommt den Lesebedürfnissen von Menschen mit Dyslexie oder Aufmerksamkeitsstörung entgegen - ein kleiner Trick mit beträchtlicher Wirkung.

Während der Lektüre ist mir bewusst geworden, wie sehr sich ADS und ADHS voneinander unterscheiden, obwohl ihnen dieselbe Neurobiologie zugrunde liegt. Einzelne Symptome teilen beide, etwa ein permanentes Unsicherheitsempfinden, dem Vermögen zu hyperfokussieren oder der Neigung zu Depressivität. Die Verschiedenheit beider Varianten ist allerdings groß. Jemand, der von der hyperaktiv-extrovertierten Variante des AD(H)S betroffen ist, muss sich nicht automatisch in einen hypoaktiven Menschen hineinversetzen können und umgekehrt.

Mein Fazit: Für Menschen mit AD(H)S ist es eine Erleichterung, wenn sie bei Menschen ohne AD(H)S im Kontakt und Verständnis rechnen können. Karin Windts Buch zeigt mir, dass dies auch für Betroffene untereinander gilt.

Uwe Metz

Karin Windt:

ADD Hidden obstacles

Der Niederländerin Karin Windt gelingt, was vielen deutschsprachigen Veröffentlichungen zu AD(H)S oft fehlt: Einen Kreis zu ziehen zwischen eigener Betroffenheit, sachlicher Reflexion und die Wahrnehmung anderer in ihre Ausführung einzubeziehen. Der Titel ist das zentrale Thema des Buches: Die heimlichen Hindernisse des ADS. Es geht um die hypoaktive Variante des AD(H)S, die der äußeren Wahrnehmung zunächst verborgen bleibt. „ADHS unterscheidet sich von ADS“, erklärt die Autorin einem Freund. „Aber ist ebenso ernst.“ Rick antwortete: „Aber ich habe nichts Ungewöhnliches an dir bemerkt. Für mich ersiehst du völlig in Ordnung.“ [Einführung S. 11; Übers. UM] ADS findet in weitaus stärkerem Maße im Verborgenen statt, als die hyperaktive Variante.

Was macht ADS aus, wie „fühlt“ es sich an? Mit welchen Einschränkungen leben hypoaktive Menschen? Welche Kräfte und Möglichkeiten schlummern in ihnen? Dies sind die Hauptfragen, die Betroffene beschäftigen. Karin Windt wendet sich ihnen in den ersten neun Kapiteln ihres Buches zu. In den folgenden vier Kapiteln gibt sie Auskunft über die Varietät des ADS im Kindes- und Erwachsenenalter und geht auf besondere Herausforderungen ein, die Betroffene (und deren Angehörige) in Beziehungen und Partnerschaften bewegen können.

Karin Windts Buch liegt noch nicht in deutschsprachiger Übersetzung vor. Falls sich ein Verlag dieser Aufgabe annimmt, sollte er die bewusst gesetzte anderthalbzeilige

Während der Lektüre ist mir bewusst geworden, wie sehr sich ADS und ADHS voneinander unterscheiden, obwohl ihnen dieselbe Neurobiologie zugrunde liegt. Einzelne Symptome teilen beide, etwa ein permanentes Unsicherheitsempfinden, dem Vermögen zu hyperfokussieren oder der Neigung zu Depressivität. Die Verschiedenheit beider Varianten ist allerdings groß. Jemand, der von der hyperaktiv-extrovertierten Variante des AD(H)S betroffen ist, muss sich nicht automatisch in einen hypoaktiven Menschen hineinversetzen können und umgekehrt.

Mein Fazit: Für Menschen mit AD(H)S ist es eine Erleichterung, wenn sie bei Menschen ohne AD(H)S mit Kenntnis und Verständnis rechnen können. Karin Windts Buch zeigt mir, dass dies auch für Betroffene untereinander gilt.

Uwe Metz ■

Karin Windt:

ADD Hidden obstacles

ISBN 978-90-5512-306-3,

Englisch

Van De Berg Publishers 2009

Preis: 21,95 Euro

